Kleine Anzeigen des „Courier"

Aerzte

DR. E. L. RAFFENBERG
Osteopath
empfiehlt sich den Deutschen in allen Krankheitsfällen.
Phone 3677. 405 Sterling Trust Bldg.
Regina, Sask.

B. H. W. Huykman, M.D., Zimmer 21 Canada Life Bldg., Regina. Studierte an der Amsterdam Universität. Postgraduiert in Bonn und Heidelberg. Telephon 6561, Wohnung 1056 Angus Str. Telephon 4242. Ich spreche Deutsch.
Spezialist für Nerven- und Gemütskrankheiten.

Dr. Denis Sweeney, M.D., (Toronto) Chirurgie und Obstetris. Office 201 McCallum Hill Bldg., Regina. Office Telephon 6288, Residenz Telephone 4220.

Dr. A. N. Savoie. Spezialist in Lungen- und Herzkrankheiten. 812 McCallum-Hill Gebäude, Regina. Office Telephon 5494. Haustelephon 5978. Spricht die russische Sprache.

Dr. S. Kraminski. Wundarzt und Frauen-Spezialist. — Drei Jahre Praxis in Stenen, Sask. Spricht deutsch, russisch, polnisch und ruthenisch. Office: 102 Westman Chambers, Phone 7812. Wohnung: 2301 Toronto Str., Phone 6187, Regina, Sask.

Rechtsanwälte

TINGLEY & MALONE
A. M. Tingley, K. C.
J. C. Malone.
Rechtsanwälte, Advokaten und Notare.
906—7 McCallum-Hill Gebäude,
Regina, Sask.
In Bibank jeden Mittwoch.

Dörr & Guggisberg
Deutsche Advokaten, Rechtsanwälte und Notare. Einzige deutsche Rechtsanwalts-Firma in Canada. Geld auf Grundeigentum. — Zimmer 301—303 Sterling Trust Bldg., Ecke Rose Str. und Elfte Ave. Gegenüber City Hall, Regina. J. Emil Dörr, LL.B. W. B. Guggisberg, B.A.

J. A. FRASER, B. A.
Advokat und Notar.
Jeden Sonnabend in Dilke.
508 Northern Crown Bldg.
Phone 8325 Regina, Sask.

C. R. Broatch, LL.B. — Rechtsanwalt, Advokat und Notar. Spricht deutsch. — A. C. Broatch, LL.B. Bank of Montreal Gebäude, Moose Jaw, Sask.

David B. Kliman — Deutscher Advokat, Rechtsanwalt und Notar. Erteilt Rat in allen Rechtssachen. Zimmer 504 Sterling Trust Gebäude, Ecke Rose St. und 11. Ave., Regina. Telephon 6828. tf.

Balfour, Hoffman & Co., Rechtsanwälte, Advokaten, u.s.w. Geld von Privatpersonen und Gesellschaften zu verleihen. Zimmer 104 Darke Block. — James Balfour K.C.; Charles W. Hoffman; Rechtsanwälte für die Bank von Montreal.

Bryant & Burrows — Rechtsanwälte, Advokate und Notare. Banner Blk., Elfte Avenue, Regina. James F. Bryant, M.A., LL.B., C. H. J. Burrows.

JOHN FENSTEIN LL. B.
Deutscher Advokat, Rechtsanwalt, Oeffentlicher Notar, usw.
1001 McCallum-Hill Bldg.
Phone 8155. Regina, Sask.

EMMET F. COLLINS
Advokaten, Rechtsanwalt
öffentlicher Notar.
Merchants Bank Gebäude.
Telephon 2044 P. O. Box 122
Moose Jaw, Sask.

W. B. Watkins & Co.
Rechtsanwälte,
Northern Crown Bldg.
Regina Sask.

Juweliere

M. G. Howe, Uhrenreparaturen, Heiratslizenzen, Trauringe, freie Augenuntersuchung und Anfertigung von Gläsern während Sie warten. M. G. Howe, Juwelier, Scarth Straße, Regina, Sask.

Maskerade-Kostüme zu vermieten. Schreiben Sie um Katalog.
H. H. BARNES
Regina Sask. Telephon 2065

Barbiere und Friseure

The Capital Barber Shop, Hamilton Straße. Deutsches Barbiergeschäft. Größtes und bestes Barbiergeschäft in der Stadt. Gute, reelle deutsche Bedienung. Große Auswahl von Zigarren und Tabak. Große Billiardhalle und Badezimmer in Verbindung. Wir schärfen gewöhnliche und Sicherheits-Rasiermesser. **R. Knorn,** Eigentümer.

Tapezierer

Auto Top & Upholstering, 2134 Albert Straße. Tischler und Tapezierer. Wir reparieren Möbel und überziehen Automobilsitze. Telephon 5478.

Hotel

HOTEL Regina
(Früher Victoria Hotel)
1734 Osler Straße, Regina, Sask.
Zwischen 10. u. 11. Ave.
an der Westseite des Marktplatzes.
Vollständig neu renoviert und eingerichtet.
„Der Sammelplatz der Deutschen"
Sehr mäßige Preise
August Müller

Restaurants

Deutsches Restaurant
E. Brunner & Söhne.
1324—10. Ave., Regina, Sask.
Das älteste deutsche Restaurant der Umgebung.—Der Sammelplatz der deutschen Farmer und Einwohner. — Der besten und freundlichsten Bedienung können Sie schon im voraus versichert sein. — Besuchen Sie uns, wenn nächstes Mal in Regina.—Gute Mahlzeiten. — Gute Betten. Mäßige Preise.

ESSEN Sie kräftige Speisen
in einem deutschen Gasthaus
Saubere Betten, gute geräumige Zimmer. Freundliche und zuvorkommende Bedienung.
Sehr mäßige Raten.
NEW DEPOT CAFE
1831 South Rly. St., Regina.
Gegenüber Union Bahnhof

Apotheken

Deutsche Apotheke
W. Massig, Eigentümer.
empfiehlt alle medizinischen und technischen Drogen, Kräuter, Verbandsartikel, etc., etc., in nur bester Qualität.
Rezepte werden sorgfältig angefertigt.
Postversand nach allen Teilen Canadas wird prompt erledigt.
Schreiben Sie in Deutsch oder Englisch an:
W. Massig, P. O. Box 124, Regina, Sask.

Bücherrevisoren

Dawson & Rosborough, Berechtigte Bücherrevisoren. W. J. Dawson C.A., England und Saskatchewan. Teilhaber, Wohnsitz in Regina. J. W. Rosborough C.A., Saskatchewan, Teilhaber, Wohnsitz in Moose Jaw. Phone 3734. Royal Bank Gebäude, Regina, Sask.

Herr Farmer!
Wir haben gerade von den Vereinigten Staaten eine große Sendung erhalten bestehend aus Armee-Sätteln, Zäumen, Reit- und Armeehosen, Jakken, Schuhe, Gamaschen, neue und gebrauchte Sachen zu sehr niedrigen Preisen. Schreibt um die neue Preisliste. Bitte, schreibt in Englisch.
Army & Navy Store
1625 Broad Straße, Regina, Sask.

Wenn einer sagt: „Nun hört aber alles auf", da geht der Spektakel gewöhnlich erst recht los.

— Freiheit muß bei Anarchie untergehen, sie kann nur unter dem Gesetz bestehen.

— Hamburg ist jetzt wieder der größte Hafen des festländischen Europas.

Maler und Anstreicher

Geisel & Kinzel
Deutsche Maler.
Empfehlen sich dem deutschen Publikum zur Uebernahme von Maler-, Anstreicher- und Tapezierarbeiten bei mäßigen Preisen.
Gute und saubere Arbeit zugesichert.
2053 Montreal Str. Phone 3869.
Regina, Sask.

Phone 4535 Phone 4535
Reginas ältestes
Lackier- und Anstreicher - Geschäft.
Wir haben zum Verkauf an Hand alle einschlägigen Materialien die zum Anstreicher- und Lackier-Geschäft gehören, wie: Oelfarben, Fußbodenfarben, Kalsomine für Heiß- und Kaltwassergebäude, alle Sorten von Lack, Stains, Streichpinsel trockene Farben, Glas, Burlap und eine große Auswahl in Tapeten (Wall paper). Bestellungen von auswärts werden prompt besorgt.
Auch übernehme ich irgendwelche Anstreicher-, Papierhänger- oder Kalsomine-Arbeiten. Keine Arbeit zu klein oder zu groß, oder zu weit. Wir gehen auch auswärts um Kirchen, Schulen, Häuser oder Ställe zu streichen. Preisberechnungen auf Arbeiten werden prompt und kostenfrei geliefert.
Carl Molter
Lackierer und Anstreicher
1954—58 Halifax Str., Regina, Sask.

Optiker

H. S. McClung, Optiker. Zimmer: 813—814 McCallum-Hill Gebäude. Regina, Sask.

F. T. PARKER
Augen-Spezialist.
1844 Scarth Str., Regina, Sask.
Augen werden hier untersucht und Gläser angepaßt.

Acetylen Schweißung

Elektrische und Acetylene Schweißung.
Gebrochenes Gußeisen und Maschinenteile aus allen Metallen, Cylinder Blocks elektrisch und ohne Aufwärmen geschweißt.
Capital Welding Shop
1918 Broad Straße.
Regina Sask.

Zahnärzte

Dr. C. H. Weicker, Zahnarzt, 203-204 Westman Chambers, Rose Straße, gegenüber der Stadthalle. Telephon 4962.

Dr. Ralph Lebermann, Zahnarzt. Regina
105—108 Westman Chambers, Rose Straße. Telephon 2987. Regina, Sask.

Drs. A. Gregor Smith, W. Fraser Smith, J. A. McGregor. Royal Bank Bldg., Eingang von der Hamilton Straße. Gegenüber dem Glasgow House. Telephon 3317.

Dr. B. J. Gitterman, Zahnarzt. — 805 McCallum & Hill Gebäude, Regina. Telephon 8311. Sprechstunden 9 bis 12 und 1 bis 6. Uhr. Andere Zeit durch Verabredung. Spricht Deutsch, Ruthenisch und Russisch

Finanzagenten

Emil Seibel
Farm- und Stadteigentum gekauft und verkauft. Anleihen, Versicherungen u. s. w.
2263 Osler Str. Phone 2731
Regina, Sask.

Photographen

Photographien
Kommerzielle und Kunstporträte.
Farbenarbeit unsere Spezialität.
Sendet Filme zum Entwickeln an uns.
Schreibt um Preise.
Paris Art Studio.
1825 South Railway St.
Regina, Sask.

Roffie's Atelier, Regina. Größtes photographisches Atelier im Westen. — 1731 Scarth Str., Regina, Sask.

Erfinder!
Fabrikanten schätzen immer gute Erfindungen. Reichtümer werden erständen durch neue Ideen, die modernen Zeiten angepaßt sind. Schreibt um freie Liste von Ideen, die noch zum Erfinden sind an
The Ramsay Co.
273 Bank Str. Ottawa, Ont
Patent-Anwälte.
Briefe in allen Sprachen beantwortet.

Verlangt

Erfahrener Farmarbeiter gesucht für 5—6 Monate. Lohn 50 Dollar den Monat und 50 Dollar extra für die Ernte. Antritt 15. Juli. Kath. bevorzugt. **John Schauenberg, Verwood, Sask.,** Box 410.

Fleischer und Wurstmacher gesucht. — Nur solche mit Erfahrung brauchen sich zu melden. Man gebe an ob ledig oder verheiratet, sowie Lohnansprüche. **Sanitary Meat Market,** Swift Current, Sask.

Gesucht erfahrener Farmarbeiter bis zum Winter. Lohn $50.00 pro Monat. Offerten an **J. Michaelis,** Box 440, Verwood, Sask.

Gesucht. — Guter Farmarbeiter, der gut melken kann. Für ganzen Winter, wenn zufriedenstellend. Man schreibe englisch. **Box 265, Cupar, Sask.,** oder telephoniere Bailey—104, Ring 5.

Gesucht. — Ein anständiges, fleißiges Zimmermädchen. Guter Lohn. Anzufragen im Metropole Hotel, Ecke Osler Straße und 10. Ave., Regina.

Zu verkaufen

Magneto-Reparieren. Alle Arten. Generatoren und Starters. Schnelle Bedienung. Mäßige Preise. **Western Ignition Service,** 1886 Albert Street, Regina, Sask.

Schmiede zum verkaufen. — Gutgehendes Geschäft für 21 Jahre. Eigentümer kann wegen vorgeschrittenem Alter das Geschäft nicht mehr weiterführen. Gute Gelegenheit für jungen Mann. Anzufragen **J. Dutkowski,** 1325—10. Avenue, Regina, Sask.

$250,000 Reichsmarken für $5.00. Cheque auf Köln oder Reichsbanknoten Cash an Rivers Hide, Kentville, N. S.

Heiratsgesuche

Deutsche — beiderlei Geschlechts, — die ernstes Heiratsabsichten haben und sich kennen lernen wollen, sind eingeladen, sich uns anzuschließen. Wir sind ein Klub Deutscher, heiratsfähiger Mädchen und Frauen. Schreiben Sie an „The Fireside, P. O. Box 22, Capitol Hill Station, Denver, Colo., U.S.A."

Deutscher Farmer, in Süd-Saskatchewan, (33 Jahre alt, ev.) wünscht die Bekanntschaft mit deutschem Mädchen nicht über 25 Jahre alt, zwecks späterer Heirat. Nur ernstgemeintes Schreiben zu richten an Box 56, „Courier", 1837 Halifax Str., Regina.

Warum operiert werden?
„Hepatola" beseitigt Gallstein ohne Schmerzen binnen 24 Stunden. Vertreibt Blinddarm - Entzündung Magen- und Leberleiden. Enthält keine Giftstoffe. Wird nicht in Apotheken verkauft.
Mrs. Geo. S. Almas,
Einzige Herstellerin
Phone 4855 230 Fourth Ave. S
Preis $6.50 Saskatoon, Sask

Ihr Sommertonik
Wer hat bei diesen heißen Sommertagen nicht das „ermüdende Gefühl", wenn diese unerträgliche Hitze einem zur Arbeit untauglich macht? Und wie manchem fehlt der Appetit, wenn er vor seiner Leibspeise sitzt? „Ich denke, ich sollte ein Tonik haben", sagen viele, aber die Frage ist: „Welches ist das beste?" Die Natur weiß gut, welchen Gefühlen wir ausgesetzt sind und ist alles was wir brauchen, im Pflanzenreich zu finden. Alle Bestandteile des Triner's Bitter Wein sind aus dem Pflanzenreiche und ist es deshalb das beste Tonik. Es hält den Unterleib rein ohne Zwicken und Schmerzen zu verursachen, hilft der Verdauung und kräftigt das ganze System. Wer Triner's Bitter Wein nimmt, hat keine Magenleiden, Kopfschmerzen, schlechten Appetit, kein ermüdendes Gefühl und erfreut sich des Lebens während den Sommermonaten. „Bitter Wein bringt gute Gesundheit", sagt Herr Adam B. Gostonski, 224 E. 57 St., New York. Es gibt nur eine Art Triner's Bitter Wein — der echte, ursprüngliche Triner's Bitter Wein, der niemals übertroffen werden konnte und für 33 Jahre beliebt ist.

Joseph Triner Company Limited, 852 Main Str., Winnipeg, Man. **Triner's Bitter Wein** (Preis $1.75) **Triner's Liniment** und andere Triner's Heilmittel sind in jedem Drugstore zu haben und man bestehe darauf, diese zu bekommen. Regina Zweiggeschäft an 1708 Rose Str.

Offener Schreibebrief des Philipp Sauerampfer.

270,

Mein lieber Herr Redaktionär:—

Ich sin in leß denn zwei Winnits mit meine Figgers widder in die Mietung bei den Wedesweiler gewese un hen auch reiteweg widder das Wort gehabt: Lebdies un Schentelmänner, hen ich gesagt; wenn ich vorhin gesagt hen, daß mer ebbes duhn müsse for unsere arme Landsleut in die Ruhrgegend, denn is das ebbes wo ich auch meine un jedes Wort davon. Nachdem die arme Leit den schreckliche Krieg mit gemacht hen, un wo se jetzt gedenkt hen, daß se widder e wenig rieksupperehte könnte for widder auf die Fieß zu komme, da komme die krummbeinige Franzose un richte noch emal so en Unheil an, was in viele Ansichte sogar noch schlimmer is wie der Krieg. Die Leit derfe jetzt mit emal mehr schaffe biekaps se kriege ihre eigene Kohle nit mehr. Die Franzose benemme sich wie die Wilde, awwer ich kann euch alle sage, es werd en Tag komme, wo se Schuhticks fresse müsse. Die arme Bebbies in die Kontrie kriege keine Milch, awwer Deitschland muß dazu trode, daß die Franzose ihre Hunde un Katze alle Milch kriege wo se hawwe wolle un mir müsse hier in unser großes reiches un freies Kontrie hocke un zugucke, wie unsere Rielechsches so ganz langsam, so zwasie' schluckgesiefe zu Doht gemartert werde.

Jedes Kontrie mit die Eckzersches von Frankreich un ruhr littel Belschjum die sage, daß es en Autretsch wär, e armes Volk so zu mißhandele, awwer das is auch so weit wie es gehn duht. Jedes Land sagt, mir dehte ja gern helfe, wenn mer nur wußte wie un auch unser eigenes Land die Zuweiter Steht, die jedes annere Land so weit hen, daß se jedem den Hals zudrücke könnte, wo mehr Gold hat, als wie die ganze Welt zusamme genommt — all siehn se da un sage: es is zu bös, awwer was könne mir duhn? Ich sin schuldig, wenn Deitschland sich so schefte benemme deht wie es jetzt Frankreich duht, dann wißt jede Menschen ekzaktlie was zu duhn wär un unser Kontrie deht auch sehr schnell sage: Well das Bißnes könne mer doch nit mehr länger mit ansehn. Un wenn ich so drunder nachdenke, was die Deitsche for unser Kontrie gedahn hen un wenn ich das kompehre mit den was die Franzose zum Aufbau un zum Progreß von die Zuweiter Steits gedahn hen, denn duht mich das Herz blute. Jehs, Lebdies un Schentelmänner, das is ekzaktlie was es duhn deht. Ich will etwitte, daß die Franzose im grene Alterdumm uns geholfe hen, die englische zu biete, obgleich der Zweit Dohp noch den Opfer auch noch nit so ganz 1 annt is; awwer wenn es der Fäs wär, ich denke, dann hin mer ihnen gewordt mit die Franzose, indem mer sie Millionde vom faischem Geld un hundert Tausende von unsere schöne junge Leut gelihert hen un daß mer den Wahr for sie gewonne hen un das wär jetzt auch emol gewiß gewesse, wenn es das is plentie.

Es gucht zu mich, daß Niemand unsere Landsleut in ihren Elend helfe duht, als wie mir hier in Amerika un for den Rischen sag ich jetzt: Es macht gar nichs aus, wieviel ihr schon gewwe hatt, greift in Eure Packets enei un redt daß un helft alles was ihr nur entbehre könnt eraus un schickt es nach die alte Kontrie. Duht euch sage, daß ihr nur jeden halwe Dahler wo ihr schicke duht, mehbie e armes Bebbie odder e alte Mutterche vorm Doht rette könnt. Denkt Frau, wie ihr fühlt deht, wenn eure Kinner in die Zeg un in die Krohndischen wäre, euch vorm Doht zu rette un se deßte es nit sondern se dehte sich dennit ekskuse, daß se schon genug gedahn hätte. Well, wenn ihr wißt, daß ihr so ebbes zu erlewe hätt, ihr deht lawwer reiteweg in die Left schwenge odder Peerses nemme.

Un jetzt gelt emol acht: mir sin heut nacht hier so ebenut sinnezig Pienols un wenn jetzt jeder von euch nur ein Dahler dehnachte duht, daß mer e ganze Bett von unsere Landsleut helfe könne un for den Bahl rohle zu mache, fang ich die Liß mit fünf anzwanzig Dahler an." Un da hätte Se emol e Hallo höre selle! Well, die Leut, sin nuttemäßig freisig gange. Der Wedesweiler hat nun 25 geseint un e Dutzend andere hen den nämliche Enemunt geseint. Der Karpenterbuchs hat gesagt, er hätt heut e Haus verkauft un hätt dausend Dahler Profit drum gemacht un davon deht er die Hälfte for die armen Bebbis in die alte Kontrie gewwe un dep Weg is es weiter gange un wie mer fertig waere da hen mer zuttimier zwölf Hundert Dahler beisamme gehabt! Ich denke, das is nit so schlechtig gewesse! Un zum Schluß hen ich gesagt: Nun Lebdies un Schentelmänner, laßt es damit nit genug sein. Duht e Rielechsches sterte wo ihr euch hinkommte duht un wenn ihr mange früh mit eure Familch beim Breckfest sitzt, dann stellt eure Kids per wie die arme Kinner in Deitschland noch mit emol e Stickelche Brot in den Koffee dunke könnte, biekaps se hätte kein Brot un auch kein Koffee un ich dehte einiges, daß jedes von eure Kinner e paar Cents for den gute Präzeß stifte duht."

Das hen se all gepromißt. Well, Herr Redaktionär, was denke Se mit neu Jähre Ihren Freund, womit ich verbleibe Ihne Ihrn lieber

Philipp Sauerampfer.

Kreuzbraw, kreuzfidel und kreuzelend.

Wie so viele alte Redensarten allmählich immer weniger gebraucht werden, so geht es auch mit den volkstümlichen Wendungen: ein kreuzbraver, kreuzfester oder kreuzlustiger, kreuzvergnügter und kreuzfideler Mensch. Wenn derartige Redewesen heute nur noch weniger allgemein im Munde der Leute sind als ehedem, so hat dies meist seinen Grund darin, daß man sich bei der Anwendung solcher Ausdrücke nichts Neues mehr vorzustellen vermag und deshalb die Anwendung immer mehr vermeidet. In den eben genannten Verbindungen kreuzbraw scheint nun das Wort Kreuz eine Verstärkung des Begriffes der Rechtschaffenheit und braven Gesinnung, Denkungsart oder des sittlichen Verhaltens anzudeuten, so wie dies mit Wörtern wie rabenschwarz, schneeweiß, blutrot und anderen in verstärkendem Sinne gebrauchten zu verstehen ist. Die Herkunft der Redensart „ein kreuzbraver Mensch" fällt in eine der unseren ferngelegene Zeit.

Einst gab es in der germanischen Rechtsanschauung Gottesurteile, sogenannte Ordalien. In streitigen Fällen suchte man dadurch eine Entscheidung über Schuld oder Unschuld, Recht oder Unrecht herbeizuführen, weil man dabei von der Voraussetzung ausging, daß Gott stets der Unschuld und dem Recht beistehen werde. Diese Auffassung ist uralt; bei den Persern, Juden, Griechen, Römern und Indern wurde Gottesurteile herbeizuführen versucht. Zu diesem Zweck dienten als die bekanntesten: Feuer- und Wasserproben. Wer, ins Wasser geworfen, unterging, wurde für unschuldig gehalten; blieb er auf der Oberfläche, so galt die Schuld eines Menschen als erwiesen. Man sagte: das reine Wasser will ihn „auswerfen"; es „duldet" ihn nicht.

Judicium crucis, Kreuzurteil, nannte man eine Prozedur, die im Jahre 816 als unchristlich verboten, im späteren Jahrhunderten trotzdem bei den Ordalien noch eine Rolle spielte. In diesem Falle stellte man den Kläger und den Beklagten eine Zeitlang mit ausgestreckten Armen an ein Kreuz. Wer von beiden nun in dieser Stellung am längsten auszuhalten vermochte, ohne die frei ausgestreckten Arme sinken zu lassen, galt als unschuldig. Die Arme durften dabei nicht im geringsten bewegt werden oder zittern, sonst war der Fall entschieden. Demnach haben die oben genannten Redensarten eine alte Geschichte. Menschen, die in zweifelhaften Fällen, die man durch ein Gottesurteil zur Entscheidung zu bringen suchte, die Kreuzprobe bestanden, wurden von Schuld losgesprochen, als brave Menschen angesehen. Nebenbei mag noch erwähnt werden, daß ein ruhiges Aushalten und Dulden am Kreuze zugleich den Begriff der Festigkeit und Standhaftigkeit enthält.

Wie im so vielen ähnlichen Fällen blühen Jahrhunderte hindurch gewisse bildlich zu verstehende Redensarten im Gebrauch, nachdem es längst keine Gottesurteile mehr gab. In einem alten Rechtsbrauch ist dennoch der ursprüngliche Sinn des Wortes kreuzbraw und seiner anderen Verbindungen zu suchen. Es läßt sich wohl denken, daß jemand, der solch eine Probe auf Schuld oder Unschuld glücklich hinter sich hatte, kreuzfestes, kreuzvergnügt oder kreuzfidel gestimmt sein durfte. Umgekehrt, im Falle durch ein Gottesurteil die Schuld erwiesen war, konnte es einem auch kreuzerbärmlich, kreuzmiserabel, kreuzelend und kreuzjämmerlich zumute sein.

Bedenkliche Auskunft.

Fremder (in einer kleinen Provinzstadt): Ach, Sie verzeihen, können Sie mir nicht sagen, wo hier der Barbier wohnt? Ich möchte mich nämlich gern rasieren lassen.

Eine Untergrundbahn in Japan.

Die Großstadt Tokio, die mit ihren drei Millionen dicht aufeinander gedrängten Einwohnern noch ganz ohne moderne Verkehrsgelegenheiten ist, wird jetzt eine Untergrundbahn erhalten. Der Vertrag zur Anlage ist mit einer New Yorker Gesellschaft abgeschlossen. Die Kosten des ganzen Netzwerkes unterirdischer Schienen werden auf 50 Millionen Dollar veranschlagt. Vorläufig ist eine Anlage von 14½ Kilometer Schienenweg im Herzen von Tokio vorgesehen, die das Zentrum mit einem 25 Kilometer großen Netz von oberirdischen Straßenbahnen verbinden soll.

Angebote für Konkretbrücken.

Versiegelte Angebote, bezeichnet: „Tenders for Project 14, Section N, Subsection c", werden, in Uebereinstimmung mit dem „Canada Highways Act", von dem Unterzeichneten bis 11 Uhr mittags, Mittwoch, den 18. Juli 1923, entgegengenommen. Angebote werden verlangt für Arbeit und die dazu benötigte Ausrüstung zur Errichtung eines Provinzialweges von Wolfe, 6 Meilen nördlich.

Diese Arbeit besteht im Beseitigen von ungefähr 27,600 Kubik-Yard Erde.

Karten und Pläne, Profile und Spezifikationen können angesehen werden im Bureau des Unterzeichneten oder in den Bureaus der folgenden Beamten des Departements für Wegebauten:

Wm. Grant, 105 Roß Block, Saskatoon;
J. R. Reid, Court House, Swift Current;
F. G. Kyllack, Dominion Grain Co., North Battleford, Sask.;
E. R. Dunnett, Sec.-Treas., R. M. No. 379, Lavell, Sask.

Jedes Angebot muß begleitet sein von einem Scheck von $300.00 akzeptiert und zahlbar an den „Deputy Minister of Highways". Die Schecks zurückgewiesener Tenders werden zurückgesandt, wenn die Kontrakte vergeben sind. Das Recht der Verwerfung oder der Bemängelung eines oder aller Angebote behält der Minister für Wegebauten. Angebote werden öffentlich geöffnet in dem Bureau des „Deputy Minister of Highways", 3 Uhr nachmittags, den 18. Juli 1923.

Nicht autorisierte Veröffentlichung dieser Anzeige wird nicht bezahlt.

H. S. Carpenter,
Deputy Minister of Highways.
Department of Highways,
Regina, Sask.,
27. Juni 1923.

Angebote für Wegeverbesserungen.

Versiegelte Angebote, bezeichnet: „Tenders for Project 19, Section F, Subsection (a)" werden in Uebereinstimmung mit dem „Canada Highways Act", von dem Unterzeichneten bis 11 Uhr mittags, Standard Zeit, Mittwoch, den 18. Juli 1923, entgegengenommen. Angebote werden verlangt für Arbeit und die dazu benötigte Ausrüstung zur Errichtung eines Provinzialweges von Kenmore to Semans, 8 Meilen.

Diese Arbeit besteht im Beseitigen von ungefähr 32,000 Kubik-Yards Erde.

Karten und Pläne, Profile und Spezifikationen können angesehen werden im Büro des Unterzeichneten oder in den Büros der folgenden Beamten des Departements für Wegebauten:

Wm. Grant, 105 Roß Block, Saskatoon;
J. R. Reid, Court House, Swift Current;
F. G. Kyllack, Dominion Grain Co., North Battleford, Sask.;
Jas. S. Adams, Sec.-Treas., R.M. No. 279, Semans, Sask.

Jedes Angebot muß begleitet sein von einem Scheck von $700.00, akzeptiert und zahlbar an den „Deputy Minister of Highways." Die Schecks zurückgewiesener Tenders werden zurückgesandt, wenn Kontrakte vergeben sind. Das Recht der Verwerfung oder der Bemängelung eines oder aller Angebote behält der Minister für Wegebauten. Angebote werden öffentlich geöffnet in dem Büro des „Deputy Minister of Highways", 3 Uhr nachmittags, Standard Zeit, Mittwoch, den 18. Juli 1923.

Nicht autorisierte Veröffentlichung dieser Anzeige wird nicht bezahlt.

H. S. Carpenter,
Deputy Minister of Highways.
Department of Highways,
Regina, Sask.,
27. Juni 1923.

Unterzeichneten, bezeichnet „Tenders for Steel Architect", Department für Oeffentliche Arbeiten (Public Works), Ottawa, des Distrikt-Resident-Architekten, Department für Oeffentliche Arbeiten, Regina, Sask., und dem „Caretaker", Public Building, Moose Jaw, Sask.

Versiegelte Angebote werden bis zu der Zeit, 12 Uhr mittags, (frühe Zeit) Dienstag, den 24. Juli 1923, für Verdingungen und Beifügungen an dem Heißwasser-Heizsystem am Regierungsgebäude, Moose Jaw, Sask., entgegengenommen.

Pläne und Spezifikationen kann man sehen und Formulare für Angebote erhalten in dem Büro des „Chief Architect", Department für Oeffentliche Arbeiten (Public Works), Ottawa, des Distrikt-Resident-Architekten, Department für Oeffentliche Arbeiten, Regina, Sask., und dem „Caretaker", Public Building, Moose Jaw, Sask.

Angebote werden nicht berücksichtigt, wenn sie nicht auf dem Formular, das vom Department geliefert wird, ausgemacht sind oder nicht mit den Bedingungen, die darin gefordert werden, übereinstimmen.

Jedes Angebot muß von einem markierten Scheck an eine „Chartered" Bank, zahlbar gemacht an den Minister für Oeffentliche Arbeiten, begleitet sein, und muß die Summe von 10% des Angebotspreises gleichkommen. Kriegsanleihe-Bonds der Dominiumregierung werden als Garantie angenommen oder auch Bonds und Scheck, wenn eine ungleiche Summe vorhanden ist.

Bei Verordnung
R. C. Desrochers,
Sekretär.
Department of Public Works,
Ottawa, den 30. Juni 1923.

Adam Huck
Bibank, Sask.
Real Estate und Versicherung,
Eideskommissar und Notar.
Rechtsgültige Dokumente angefertigt, Transfers, Landkontrakte, Hypotheken, Discharges, Testamente u.s.w.
Versicherungen:
Lebens- und Hagel-Versicherung, Gebäude gegen Feuer und Blitz, Automobile gegen Feuer u. Diebstahl.

Canadian Pacific Dampfer
Bringe deine Angehörigen von Europa jetzt nach Canada. Alle Raten von Europa nach dem westlichen Canada sind kürzlich um $10 verringert worden.
Kaufe Schiffskarten für sie und sehe zu, daß auf diesen Karten
Canadian Pacific Steamships
zu lesen ist. Wir haben Dampfer die von Hamburg, Cherbourg, Antwerpen und Havre direkt nach Canada abfahren.
Wir haben unsere eigene Büros in den Hauptstädten Europas, einschließlich Moskau, Kowno, Libau, Warschau, und Lemberg. Wir sind für bei allem behilflich. Wir liefern gratis alle zum Einwandern benötigte Papiere. Wir geben alle Auskunft in der deutschen Sprache. Schreibe um genaue Auskunft an:
W. C. Casey, Generalagent.
Canadian Pacific Steamships, Limited
564 Main Street Winnipeg, Man.

Die richtige Antwort.

Die Frauenrechtlerin stand auf der Rednertribüne und schleuderte eine Frage in die lauschende Menge. „Wo würden die Männer heute sein, wenn es nicht Frauen gäbe?", rief sie triumphierend. Tiefes Schweigen antwortete ihr. „Ich frage nochmals," sagte sie. „Wo wären die Männer ohne uns Frauen?" Da antwortete eine ruhige Stimme ganz von hinten: „Im Paradies."